

**Zeitschrift:** Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

**Herausgeber:** Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

**Band:** 3 (1819)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Barometer-Beobachtungen : May 1819

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-389242>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ausdauern. Sonst scheint diese Pflanze allerdings unter die nützlichen zu gehören, welche den Schutz des Menschen gegen die unbescheidene Gier der Thiere in Anspruch nehmen, aber denn auch mit reichen Ertrag belohnen. Und sollte nicht auch der Umstand, dass dieselbe, wenn gleich nirgends sehr häufig, doch fast in jeder Gegend auf dieser oder jener Stelle, wo man nicht weidet, auch in Zäunen angetroffen wird, ein Wink seyn, ihren Anbau wenigstens auf steinigten oder schattigten, sonst wenig abträglichen Stellen zu versuchen? Schon die vielen starken Büschel von Samenhülsen laden

dazu ein, die gewöhnlich im Herbstmonat reif werden, aber auch vor Winters ausgefäet werden müssen, weil die jungen Pflanzen etwas langsam aufgehen. G.

*Erinnerung.*

Da mit diesem Blatt der dritte Jahrgang des Naturwissenschaftlichen Anzeigers beginnt, so ersuche ich die verehrten Abonnenten mir ihr Abonnement (5 Schweizer - Franken) gefälligst franco einzusenden.

Bern, den 1. July 1819.

Fr. Meisner, Prof.  
Redactor.

## M a y 1819.

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 4 61	+ 13 3/4	17	26 6 10	+ 19 1/4
2	3 39	15 —	18	6 27	19 3/4
3	3 22	17 1/2	19	4 44	20 —
4	1 63	19 3/4	20	3 40	19 1/2
5	3 26	10 1/4	21	3 25	18 1/2
6	5 42	11 —	22	4 33	17 1/2
7	5 67	13 1/4	23	4 58	19 1/2
8	5 66	15 —	24	4 45	20 —
9	6 10	14 —	25	3 73	16 —
10	6 72	14 —	26	3 30	14 —
11	7 03	13 3/4	27	2 26	16 1/4
12	6 32	15 3/4	28	2 46	13 1/2
13	5 64	19 —	29	2 52	15 —
14	6 05	16 —	30	3 —	11 —
15	5 —	13 —	31	6 23	12 —
16	5 21	14 3/4			

Mittlere Temperatur um 2 Uhr n. m. = + 15°. 73.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.  
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des May	Morgens 8 1/2 Uhr.	Mittags.	Abends 3 1/2 Uhr.	Abends 9 1/2 Uhr.
. . . . .	26. 4. 75.	26. 4. 56.	26. 4. 33.	26. 4. 39.

Mittlere Temperatur um 2 Uhr n. M. für Merz, April und May

oder Frühling	Maximum.	Minimum.
1816. = + 8°. 52	+ 17 3/4	— — 1/4
1817. 8. 59	19 —	0 —
1818. 10. 42	20 1/2	+ 2 —
1819. 12. 23	20 —	2 —